



# 7. Geschäftsbericht 2011

**bassersdorf x aktiv ag**  
**Grindelstrasse 20**  
**8303 Bassersdorf**



<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>Jahresbericht des Verwaltungsrates</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen</b> .....	<b>4</b>
Einleitung, Rück- und Ausblick.....	4
1.1 Die bxa-Sportanlage.....	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut.....	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter .....	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren .....	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl.....	9
1.6 Der bxa-Freibadkiosk Hasenbühl .....	10
1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse.....	11
1.8 Die bxa-Schwimmschule.....	12
<b>2. Bilanz und Erfolgsrechnung</b> .....	<b>13</b>
2.1 Die Bilanz.....	13
2.2 Die Erfolgsrechnung .....	15
<b>3. Revision der Rechnung</b> .....	<b>17</b>
3.1 Bericht der Revisionsstelle Räber AG, Hurden SZ.....	17
<b>4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</b> .....	<b>18</b>
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung .....	18
4.2 Allgemeine Grundsätze.....	18
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle .....	18
4.4 Sachanlagen .....	18
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen .....	20
4.6 Steuern .....	20
4.7 Rechnungsabgrenzung.....	20
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr.....	20
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	20
Anhang: Minimale Abschreibungssätze.....	21
<b>5 . Organisation</b> .....	<b>22</b>
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen .....	22

## Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Von meinem Vorgänger, Kuno Ledergerber, durfte ich einen funktionierenden und gut aufgestellten Betrieb übernehmen. Für seine erfolgreiche Arbeit danke ich ihm herzlich.

Es ist sehr erfreulich, dass auch im Jahr 2011 ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte. Alle Geschäftsbereiche präsentieren sich gut. Auch das Resultat des Restaurants kann als befriedigend bezeichnet werden, hat es doch in einem turbulenten Geschäftsjahr mit schlechten konjunkturellen Voraussetzungen fast eine schwarze Null erreicht.

Auch mit der Zukunft setzt man sich in der bassersdorf x aktiv ag auseinander. Einerseits stehen Erweiterungen und Sanierungen der Gemeinde Bassersdorf an. Andererseits prüfen wir die Möglichkeit, eigene Investitionen zu tätigen, um Marktchancen wahrzunehmen. Nicht zuletzt gibt es wieder eine private Interessengruppe, die gerne eine Eishalle auf dem Gelände der bxa realisieren würde.

Dem Geschäftsführer Roland Wittmann und der gesamten Belegschaft sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit im Jahr 2011 ausgesprochen.

Last but not least soll auch Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, ein Dank ausgesprochen werden. Der Hauptaktionärin, der Gemeinde Bassersdorf, für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit und jedem einzelnen von Ihnen für die direkte oder indirekte Unterstützung als aktiver Kunde oder stiller Teilhaber.

Für den Verwaltungsrat



Josef Feierabend, Präsident

# 1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

## Einleitung

Mit kalkuliertem Risiko konnte die bxa beweisen, dass eine Firma mit kommerziellen und nichtkommerziellen Bereichen durchaus bestehen und sogar erfolgreich sein kann. Weiter versuchen wir innovativ zu sein und trotz Erfolg alles zu hinterfragen. Das reicht vom Prüfen der verschiedenen Lieferanten bis hin zur Finanzierung von Investitionen.

## Rück- und Ausblick

Wie schon letztes Jahr erwähnt, steht die bassersdorf x aktiv ag als verlässliche, gesunde Firma da. Umsatzenschwankungen halten sich im Rahmen. Im Restaurant, einem kommerziellen Bereich, unternehmen wir alles, um trotz enger Margen und schwierigen Voraussetzungen ein positives Ergebnis zu erzielen. Im Jahr 2012 hat ein neuer Koch seine Arbeit aufgenommen, der gleichzeitig auch Betriebsleiter ist. Wir erhoffen uns dadurch eine Angebotsverbesserung, eine Kosteneinsparung und eine bessere Führung des Teams. In der Sportanlage ist die Eishalle wieder ein Thema geworden, nachdem die Gemeinde die Absichtserklärung mit dem bisherigen Investor gekündigt hatte. Die Planung der Fussballinfrastruktur läuft im vorgesehenen Rahmen.



## 1.1 Die bxa-Sportanlage

### Einleitung

Der Begriff Sportanlage wird in der bassersdorf x aktiv ag vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage, dem eigentlichen Hauptsitz der bassersdorf x aktiv ag, sind das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht. Der Geschäftsbereich ‚Sportanlage‘ erbringt Leistungen an alle anderen Geschäftsbereiche und verrechnet diese.

### Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 1'154'182.66	SFr. 1'136'905.73	SFr. 17'276.93
2010	SFr. 1'303'866.11	SFr. 1'300'072.96	SFr. 3'793.15
2011	SFr. 1'333'129.76	SFr. 1'302'144.61	SFr. 30'985.15

Im Jahr 2011 waren wiederum 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

### Kurzbericht

Die Umsatzsteigerung der Sportanlage ist vor allem auf die erhöhte interne Verrechnung von Mieten (Restaurant, Fitness) zurück zu führen. Sonst hat sich nicht viel verändert.

## 1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

### Einleitung

Mittagessen und Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des ‚bxa-Restaurant timeOut‘ dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird dies auch in Zukunft bleiben.

### Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 988'540.15	SFr. 996'735.11	SFr. -8'194.96
2010	SFr. 1'052'582.26	SFr. 1'038'213.23	SFr. 14'369.03
2011	SFr. 947'846.67	SFr. 959'269.86	SFr. -11'423.19

### Kurzbericht

Leider konnte das Restaurant nicht an das erfolgreiche Jahr 2010 anknüpfen. Der Bankettbereich hat unter der schlechten Konjunktur gelitten. Nur schon ein bis zwei grosse Veranstaltungen weniger lassen das Ergebnis schlechter aussehen. Dies ist der Hauptgrund für den Umsatzrückgang.



## 1.3 Das bxa-Fitnesscenter

### Einleitung

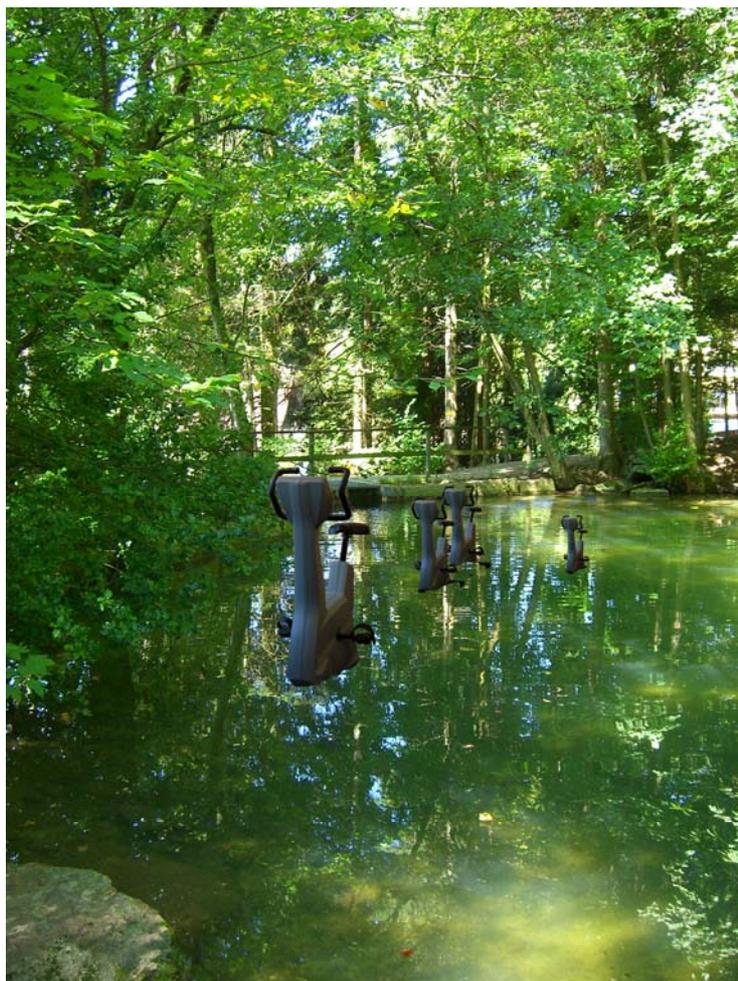
Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

### Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	Mitglieder
2009	SFr.	268'068.89	SFr.	211'088.16	SFr. 56'980.73	Stand Ende Jahr 574
2010	SFr.	247'246.19	SFr.	212'340.08	SFr. 34'906.11	Stand Ende Jahr 579
2011	SFr.	255'878.69	SFr.	218'905.42	SFr. 36'973.27	Stand Ende Jahr 570

### Kurzbericht

Das Fitnesscenter hat wieder ein erfreuliches Resultat erzielt. Der Mitgliederbestand hat sich auf einem stabilen Niveau eingependelt. Abgänge können durch Neuanmeldungen aufgefangen werden. 2011 hat es, durch vermehrten Werbeaufwand, eine leichte Steigerung des Umsatzes gegeben.



## 1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

### Einleitung

Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

### Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo	Eintritte
2009	SFr. 502'911.91	SFr. 491'620.43	SFr. 11'291.48	22'187
2010	SFr. 498'370.63	SFr. 475'072.72	SFr. 23'297.91	23'447
2011	SFr. 558'419.96	SFr. 558'464.40	SFr. -44.44	22'251

### Kurzbericht

Die Subventionen der Bäder wurden auf das Jahr 2011 aus folgenden Gründen erhöht: Einerseits für mehr Kostentransparenz (die bxa bezahlt der Gemeinde mehr für Energie und Wasser im Hallenbad), andererseits konnten nach 5 Jahren die Löhne der MitarbeiterInnen angepasst werden.



## 1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

### Einleitung

Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

### Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo	Eintritte
2009	SFr. 295'267.11	SFr. 330'130.17	SFr. -34'863.06	35'507
2010	SFr. 274'267.66	SFr. 295'638.63	SFr. -21'370.97	35'456
2011	SFr. 316'749.17	SFr. 321'612.25	SFr. -4'863.08	36'920

### Kurzbericht

Der Ertrag durch Eintritte war im Freibad 2011 etwas höher als im Jahr 2010 obwohl viele den Sommer 2011 noch in schlechter Erinnerung haben. Ende Saison konnte massiv aufgeholt werden.



## 1.6 Der Freibadkiosk

### Einleitung

Was wäre das Freibad ohne Kiosk. Hier erhält man alles, was ein Freibadkunde begehrt. Vom Glacé über Snacks und Getränke bis hin zum Mittagmenü.

### Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2009	SFr.	136'323.41	SFr.	133'187.92	SFr. 3'135.49
2010	SFr.	131'624.80	SFr.	120'627.77	SFr. 10'997.03
2011	SFr.	137'718.84	SFr.	134'338.25	SFr. 3'380.59

### Kurzbericht

Im Freibadkiosk gilt dasselbe wie im Freibad. Ende Saison konnte der durchgezogene Sommer ausgeglichen werden.



## 1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse

### Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

### Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 28'720.29	SFr. 30'841.15	SFr. -2'120.86
2010	SFr. 32'709.85	SFr. 36'677.00	SFr. -3'967.15
2011	SFr. 34'538.30	SFr. 34'353.40	SFr. 184.90

### Kurzbericht

Endlich schreibt der Aquafitnessbereich schwarze Zahlen. Das Angebot wurde etwas reduziert und die Lektionenzahl von 6 pro Woche passt für die Nachfrage in Bassersdorf.



## 1.8 Die bxa-Schwimmschule

### Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Sehr stark ist der Bereich Baby-, ELKI- und Kinderschwimmen.

### Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 53'513.00	SFr. 47'906.71	SFr. 5'606.29
2010	SFr. 51'648.00	SFr. 50'371.22	SFr. 1'276.78
2011	SFr. 42'818.00	SFr. 39'691.20	SFr. 3'126.80

### Kurzbericht

Durch die Mitbewerbersituation und weniger Nachfrage ist der Umsatz in der Schwimmschule leider zurück gegangen. Ein effizientes Kostenmanagement hat aber trotzdem zu einem erfreulichen Saldo geführt.



## 2. Bilanz und Erfolgsrechnung

### 2.1 Die Bilanz - Aktiven

RAEBER AG		bassersdorf x aktiv ag	
<b>Bilanz per 31.12.2011</b>			
Währung CHF			
Bezeichnung	Saldo	Vorjahr	
<b>Aktiven</b>			
<i>Umlaufvermögen</i>			
Flüssige Mittel	565'770.94	735'229.84	
Forderungen	81'555.16	48'947.62	
Delkredere	-2'500.00	-2'500.00	
Vorräte	37'768.60	51'335.45	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66'083.16	119'089.92	
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>748'677.86</i>	<i>952'102.83</i>	
<i>Anlagevermögen</i>			
<i>Finanzanlagen</i>			
Eigene Aktien	-	3'500.00	
<i>Mobile Sachanlagen</i>			
Mobiliar	182'995.80	132'730.00	
EDV	1'400.00	6'800.00	
Fitness-Geräte	133'932.00	167'750.00	
Investitionen Bäder	18'394.00	22'430.00	
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>336'721.80</i>	<i>333'210.00</i>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'085'399.66</b>	<b>1'285'312.83</b>	

## 2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

### Bilanz per 31.12.2011

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
<b>Passiven</b>		
<i>Fremdkapital</i>		
Diverse Verbindlichkeiten	255'926.58	330'394.55
Depots	61'093.00	51'793.00
vorausbezahlte Abonnemente	179'545.95	172'731.70
Leasingverbindlichkeiten	32'704.02	71'348.42
Passive Rechnungsabgrenzungen	53'305.60	64'540.65
Erneuerungsfond Bäder	25'825.18	25'825.18
Darlehen Gemeinde	-	50'000.00
Darlehen Gemeinde (mit Rangrücktritt)	-	100'000.00
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>608'400.33</i>	<i>866'633.50</i>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10) Gemeinde Bassersdorf	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'500 à CHF 100) Gemeinde Bassersdorf	150'000.00	150'000.00
Aktienkapital B (1'760 à CHF 100) übrige Aktionäre	176'000.00	176'000.00
Verlustvortrag	-7'320.67	-70'622.56
Gewinn laufendes Geschäftsjahr	58'320.00	63'301.89
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>476'999.33</i>	<i>418'679.33</i>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'085'399.66</b>	<b>1'285'312.83</b>

## 2.2 Die Erfolgsrechnung

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

### Erfolgsrechnung 2011

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
<b>Betriebsrechnung</b>		
<i>Geschäftsbereich Anlage</i>		
Vermietungen und sonstige Erträge	993'097.28	1'012'866.11
Umlagen auf Profit-Centers	339'000.00	290'000.00
Sponsoring	1'032.48	1'000.00
Personalaufwand	-450'448.15	-452'544.94
Mietaufwand	-324'372.00	-338'500.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-294'258.82	-280'525.95
Versicherungen	-4'738.05	-6'138.05
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-103'734.40	-100'333.42
administrativer Aufwand	-51'727.58	-44'617.43
Werbung und PR, Homepage	-14'063.20	-16'274.74
Kürzung Vorsteuer	-	-22'488.25
Steuern	-14'882.05	-1'179.20
Finanzaufwand / -ertrag	-5'185.11	-5'772.50
Abschreibungen	-38'735.25	-31'698.48
<i>Erfolg Anlage</i>	<i>30'985.15</i>	<i>3'793.15</i>
<i>Geschäftsbereich Restaurant</i>		
Einnahmen Restaurant	947'846.67	1'052'582.26
Warenaufwand Restaurant	-347'720.36	-371'202.43
übrige Aufwendungen und Personalkosten Restaurant	-611'549.50	-667'010.80
<i>Erfolg Restaurant</i>	<i>-11'423.19</i>	<i>14'369.03</i>
<i>Geschäftsbereich Fitnesscenter</i>		
Einnahmen Fitnesscenter	255'878.69	247'246.19
Aufwendungen Fitnesscenter	-218'905.42	-212'340.08
<i>Erfolg Fitnesscenter</i>	<i>36'973.27</i>	<i>34'906.11</i>

## 2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

### Erfolgsrechnung 2011

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
<i>Geschäftsbereich Hallenbad</i>		
Einnahmen Hallenbad	558'419.96	498'370.63
Aufwendungen Hallenbad	-558'464.40	-475'072.72
<i>Erfolg Hallenbad</i>	-44.44	23'297.91
<i>Geschäftsbereich Freibad</i>		
Einnahmen Freibad	316'749.17	274'267.66
Aufwendungen Freibad	-321'612.25	-295'638.63
<i>Erfolg Freibad</i>	-4'863.08	-21'370.97
<i>Geschäftsbereich Freibadkiosk</i>		
Einnahmen Freibadkiosk	137'718.84	131'624.80
Aufwendungen Freibadkiosk	-134'338.25	-120'627.77
<i>Erfolg Freibadkiosk</i>	3'380.59	10'997.03
<i>Geschäftsbereich Aquafit</i>		
Einnahmen Aquafit	34'538.30	32'709.85
Aufwendungen Aquafit	-34'353.40	-36'677.00
<i>Erfolg Aquafit</i>	184.90	-3'967.15
<i>Geschäftsbereich Schwimmschule</i>		
Einnahmen Schwimmschule	42'818.00	51'648.00
Aufwendungen Schwimmschule	-39'691.20	-50'371.22
<i>Erfolg Schwimmschule</i>	3'126.80	1'276.78
<b>Gesamterfolg Betriebsrechnung</b>	<b>58'320.00</b>	<b>63'301.89</b>

## 3. Revision der Rechnung

### 3.1 Bericht der Revisionsstelle



#### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Generalversammlung der

**BASSERSDORF X AKTIV AG, BASSERSDORF**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der bassersdorf x aktiv ag für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hurden, 30. April 2012

Mit freundlichen Grüssen

**RÄBER AG**



Christoph Räber  
dipl. Treuhandexperte

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so zu erstellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bassersdorf x aktiv ag möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

### 4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

### 4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagniprinzip.

### 4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrende Renovierungen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

#### Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrnde Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

#### Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

### 4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bassersdorf x aktiv ag festgelegten Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

### 4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

#### (Wertvermehrnde) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrnde Investition kleiner als CHF 2'000.-- **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eigenen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

#### (Wertvermehrnde) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbar Option auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

#### Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 2'000 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

### 4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

## 4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent ist.**

### 4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

### 4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

#### Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

## 4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

## 4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

## 4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

## 4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2011 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

# Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

## Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

<b>Art der Investition</b>	<b>Jahre</b> (Nutzungsdauer)	<b>Abschreibungssatz</b> (linear vom Anschaffungswert)
<b>LIEGENSCHAFTEN:</b>		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
<b>ÜBRIGE SACHANLAGEN:</b>		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
<b>EDV-OBJEKTE:</b>		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten dieselben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

## 5. Organisation

### 5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

<b>Mitglieder des Verwaltungsrates</b>	<b>Amts-dauer bis</b>
Josef Feierabend, Präsident des Verwaltungsrates	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Roland Meienberg, Vizepräsident Verwaltungsrates	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Manuele Celio, Verwaltungsrat	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Sandra Westermann-Kuhn, Verwaltungsrätin	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013

**Revisionsstelle**  
Räber AG, Seedammstrasse 83, 8640 Hurden SZ 2011

**Ehrenpräsident**  
Franz Zemp

**Geschäftsleitung**  
Roland Wittmann, Geschäftsleiter

**Sekretariat**  
Sylvia Baumgartner, Sachbearbeitung  
Nicole Fürst, Sachbearbeitung

**Platzwartung Sportanlage**  
Rolf Wehrli, Chefplatzwart  
Ahmet Murina, Platzwart  
Salvatore Santini, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt 3. Lehrjahr  
Juan Carlos Vazquez, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt 1. Lehrjahr  
Andreas Riedo, Aushilfsplatzwart

**MitarbeiterInnen Restaurant**  
Fernando Lerchmüller, Gérant  
Bernhard Bäteli, Koch  
Dana Milincic, KassiererIn 100%  
Consuelo Schegg, KassiererIn 60%  
Regula Corradini, TeilzeitkassiererIn  
Verena Haller, TeilzeitkassiererIn  
Olympia Mathyo, TeilzeitkassiererIn  
6-8 TeilzeitmitarbeiterInnen Office und kalte Küche

**MitarbeiterInnen Bäder**  
Frank Miess, Chefbademeister  
Oliver Nessel, Bademeister, Verantwortlicher Freibad  
Sven Endtinger, Bademeister  
Sandra Mathis, Bademeisterin, Fitnessinstruktionen  
Monica Bernet, Saisonbademeisterin  
4 SaisonkassiererInnen Freibad  
1-2 Saisonbadewachen Freibad

## 5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

### **Freibadkiosk**

Hermann Keller, Leiter Freibadkiosk  
Anica Keller, Allrounderin  
Susy Keller, Allrounderin  
Rita Kälin, Allrounderin  
Olga Abegg, Allrounderin  
Marcel Siedler, Allrounderin  
Laura Lerchmüller, Allrounderin  
Mona Brunner, Allrounderin

### **MitarbeiterInnen Fitnesscenter**

Barbara Egli, Instruktionen und Ernährungsberatung  
Eva Naegeli, Groupfitness  
Madlaina Naegeli, Groupfitness und Instruktionen  
Claudia Kaiser, Instruktionen  
Heidi Landis, Instruktionen  
Claudia Auinger, Groupfitness  
Manuela Gasser, Rückentraining  
Jeanette Weiss, Groupfitness  
Corina Feurer, Groupfitness  
Anita Frei, Groupfitness  
Muriel Guyer, Groupfitness  
Oliver Hostettler, Instruktionen

### **Mitarbeiterin Aquafitness**

Isabelle Wehrli, Aquafitnessinstruktorin  
Sandra Roman, Aquafitnessinstruktorin  
Stella Dalla Nora, Aquafitnessinstruktorin  
Tanja Prapopulos-Schmid, Aquafitnessinstruktorin

### **Mitarbeiterinnen Schwimmschule**

Viviane Udella-Boschetti, Schwimmlehrerin  
Silvio Bellagio, Schwimmlehrer  
Susy Egli, Schwimmlehrerin  
Martina Niederée, Schwimmlehrerin

### **Kontakt**

Adresse	bassersdorf x aktiv ag Grindelstrasse 20 8303 Bassersdorf
Telefon	044 836 77 77
Fax	044 836 77 90
E-Mail	info@bxa.io
Website	www.bxa.io